

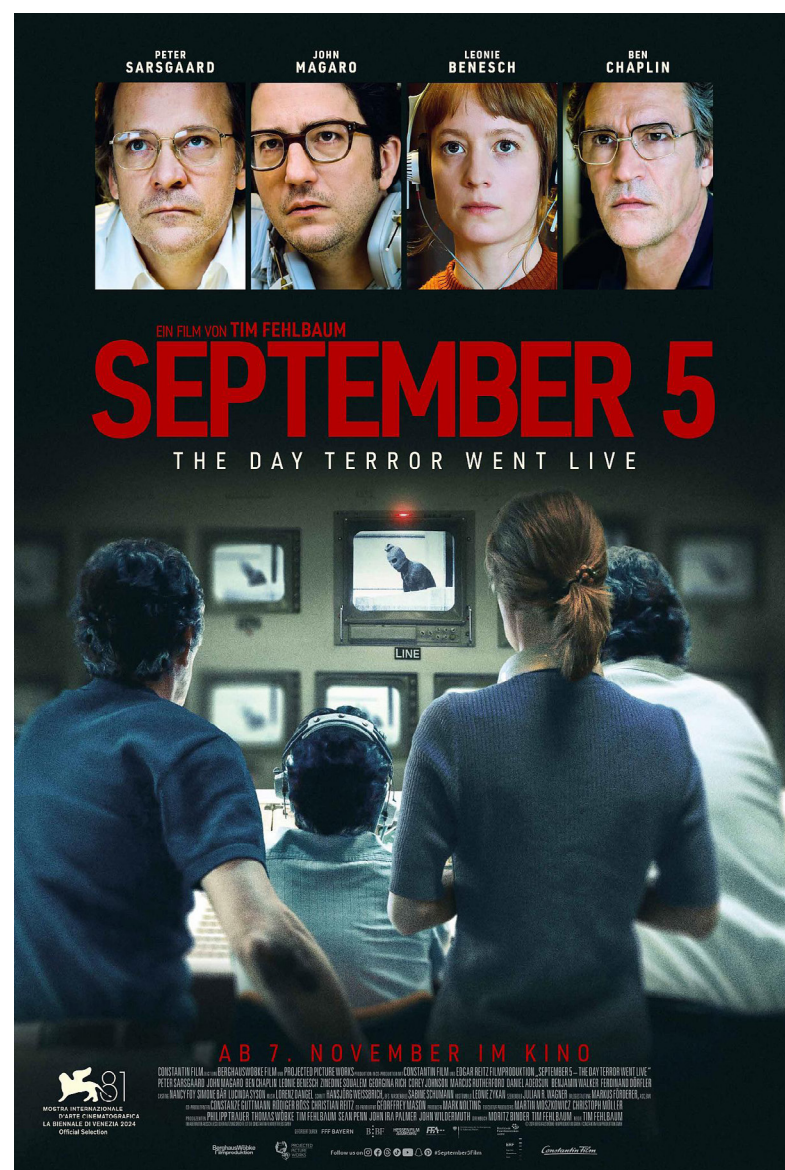
Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Drama, Prädikat **besonders wertvoll**



September 5

Das Attentat auf das israelische Team 1972 bei Olympia in München, aus der Perspektive eines US-amerikanischen Fernseheteams. Ein atemlos spannendes Kammerspiel und eine kluge Reflexion über den Umgang mit der medialen Verantwortung für die Kraft und Wirkung der Bilder, die uns über kleine und große Bildschirme erreichen.

Fehlbaum wählt die Perspektive derjenigen, die damals ihre Kamera auf die Ereignisse richteten. In einer atemlosen Montage rhythmisch aufeinander folgend zeigen die Bilder von Kameramann Markus Förderer fast ausschließlich in halbnahen Aufnahmen und Close-Ups die Gesichter der Protagonisten. Da gibt es den Redakteur, der gerade erst die Schicht begonnen hat und noch nie das Sagen hatte; die Vorgesetzten, die sich die Frage stellen müssen, was jetzt wichtiger ist: Die Moral, die Story – oder die Opfer? Und Marianne, eigentlich Schnittassistentin, die als Dolmetscherin fungiert, weil sie die Nachrichten aus dem deutschen Radio für das amerikanische Team übersetzt. Leonie Benesch verkörpert Marianne mit genau der Ambivalenz, die der damaligen jungen Generation innewohnte, die sich von der vorhergehenden Kriegstätergeneration lösen wollte. Um ein besseres, ein moderneres, ein offeneres Bild von Deutschland zu zeichnen. Die durch die Darstellenden glaubhaft verkörperten Konflikte - Medienethik, Verantwortung für die Bilder auf den Bildschirmen, Respekt vor den Opfern - kann man in den kleinsten Gesten, Blickkontakten und hingeworfenen Satzbruchstücken der Protagonisten entdecken, was den Film zu einer äußerst klugen Medienreflexion macht, gerade auch im Hinblick auf aktuelle medial verbreitete Terrorakte. SEPTEMBER 5 ist spannendes Erzähl- und Ensemblekino, das bis in die Zehenspitzen fesselt.



Produktionsland: Deutschland 2024

Regie: Tim Fehlbaum

Drehbuch: Tim Fehlbaum,
Moritz Binder

Cast: Peter Sarsgaard,
John Magaro,
Leonie Benesch,
Ben Chaplin, u.a.

Länge: 91 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com